



## Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose

### Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

- Wir informieren und unterstützen Sie gerne in Bezug auf Gehörlosigkeit/Hörbehinderung
- Wir bieten Betroffenen und Angehörigen Beratungsgespräche bei diversen Anliegen an
- Wir sind spezialisiert auf Gespräche in schwierigen Kommunikationssituationen
- Wir organisieren Freizeittreffen, Bildungsangebote und Ferienkurse für Hörbehinderte

### Tipps für die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden

Die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen respektive Schwerhörigen ist nicht immer einfach. Tipps, wie sie besser gelingen kann:

- Blickkontakt herstellen
- Langsam und deutlich Hochdeutsch (Gehörlose) oder Dialekt (Schwerhörige) sprechen
- Normale Lautstärke verwenden
- Kurze, einfache Sätze machen
- Durch gute Beleuchtung Blendung und Schatten vermeiden; nicht vor dem Fenster sitzen
- Nicht gleichzeitig sprechen und etwas zeigen, z. B. Erklärung vor einer Pflanze geben
- Zum Rufen: Antippen, winken
- Bei Nichtverstehen: Gesagtes wiederholen oder aufschreiben
- Ruhige Umgebung

## Nützlicher Kontakt

Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose und Hörbehinderte der Deutschschweiz im Internet unter: [www.gehoerlosenfachstellen.ch](http://www.gehoerlosenfachstellen.ch)

### Zusammenarbeit

Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS  
Dachorganisation der Selbsthilfe für Gehörlose und Hörbehinderte  
[www.sgb-fss.ch](http://www.sgb-fss.ch)

sonos - Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

pro audito schweiz  
Organisation für Menschen mit Hörproblemen  
[www.pro-audito.ch](http://www.pro-audito.ch)

SZB - Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen, Beratungsstellen für Hörsehbehinderte und Taubblinde  
[www.szb.ch](http://www.szb.ch)

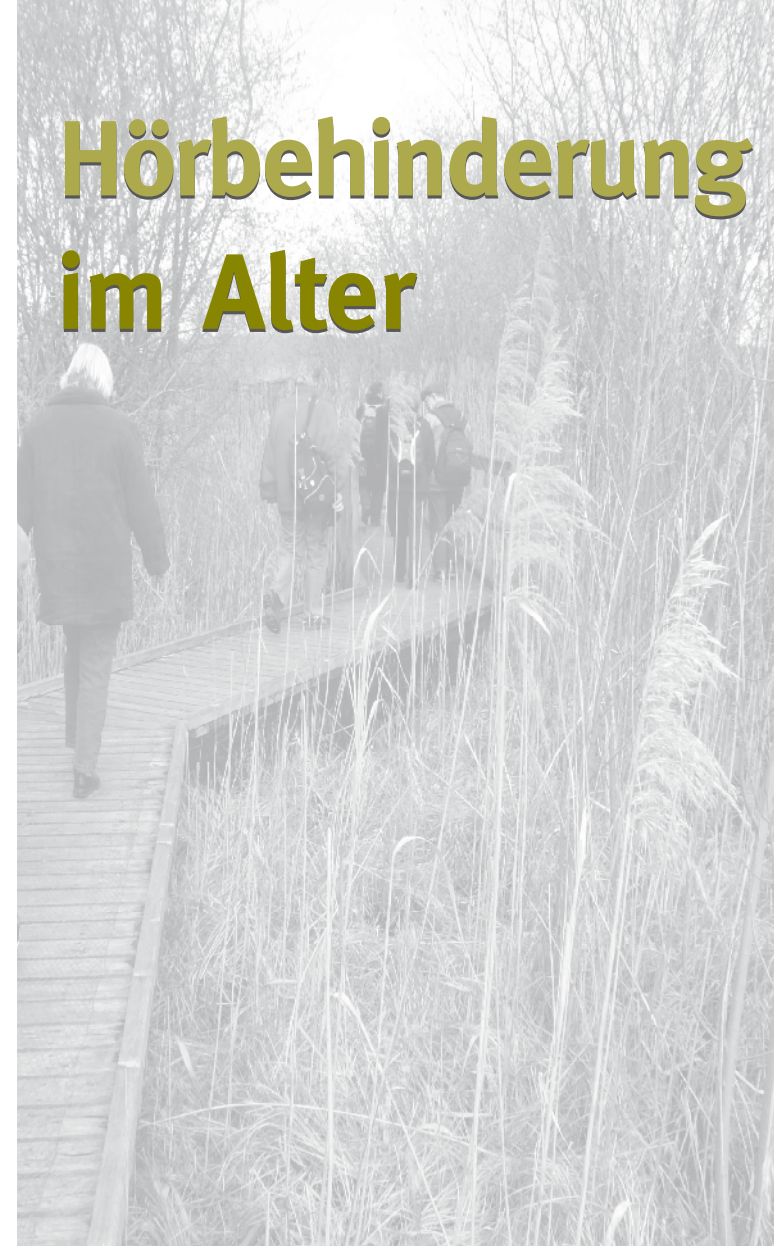
GHE-CES Electronic AG  
Kommunikationssysteme für Hörgeschädigte  
[www.ghe.ch](http://www.ghe.ch)

Procom - Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte  
Dolmetschervermittlung, Telefonvermittlung  
[www.procom-deaf.ch](http://www.procom-deaf.ch)

## Merkblatt

# Hörbehinderung im Alter

Herausgeber: Fach- und Beratungsstellen für Gehörlose und Hörbehinderte der Deutschschweiz  
Januar 2010





## Hörbehinderte in der hörenden Umwelt

### Erschwerte Kommunikation

Menschen können bereits ab Geburt hörbehindert sein oder erst im Laufe ihres Lebens durch verschiedene Einflüsse mit Hörproblemen konfrontiert werden. Art und Grad der Hörbehinderung sind deshalb unterschiedlich.

Dadurch haben betagte Hörbehinderte nicht alle die gleichen Kommunikationsvoraussetzungen. Damit ein Gespräch erfolgreich verläuft, braucht es erhöhte Rücksichtnahme und Geduld.

Wenn das Sehen und Hören eingeschränkt sind, führt das zu weiteren Kommunikationserschwerissen.

### Kommunikationsform gehörloser Menschen

Betagte Gehörlose sind in einer Zeit aufgewachsen, in der die Gebärdensprache vielerorts nicht erlaubt war. Aus diesem Grund sind sie meist gewohnt Schriftdeutsch zu sprechen.

Deutliches Sprechen in normaler Lautstärke und langsamem Tempo erleichtert das notwendige Lippenlesen. Personen mit angeborener Gehörlosigkeit haben einen beschränkten Wortschatz; darum müssen Begriffe und Fremdwörter erklärt werden.

### Kommunikationsmöglichkeiten schwerhöriger Menschen

Betagte schwerhörige Menschen reden und verstehen Dialekt und es fällt ihnen oft leicht, Geschriebenes zu verstehen. Das Hörgerät ist Schwerhörigen eine gute Hilfe, weshalb zu lautes Sprechen nicht notwendig ist. Die Funktionstüchtigkeit des Hörgerätes sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert werden.

Für Hörbehinderte ist das Verstehen von Botschaften teilweise schwierig. Oft werden nicht klar verstandene Mitteilungen durch eigene Interpretationen ergänzt und so können Missverständnisse entstehen.

Werden die folgenden Empfehlungen beachtet, können Missverständnisse vermieden werden. Haben Sie keine Hemmungen und fragen Sie Hörbehinderte nach der bevorzugten Kommunikationsform, dies vereinfacht die Unterhaltung für beide Seiten!



## Unsere Empfehlungen

- Hörbehinderungen sind unsichtbar; informieren Sie deshalb Pflegepersonal und Mitbewohner über die mit dem Senior vereinbarten Kommunikationsformen.
- Durch die Abnahme des Sehvermögens im Alter sollten schriftliche Informationen gut lesbar (grosse Schrift) und leicht verständlich verfasst werden. Eine regelmässige Kontrolle des Sehvermögens ist wichtig.
- Bei der Sitzordnung ist eine Platzierung zu wählen, bei der das Geschehen gut überblickt werden kann. Schwerhörige Menschen ziehen einen ruhigen Sitzplatz (z. B. an der Wand) vor. So sind die Hintergrundgeräusche weniger störend.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Kommunikation, fragen Sie nach und klären Sie Missverständnisse. Vergewissern Sie sich, dass Informationen richtig verstanden wurden.
- Unterstützen Sie Kontaktmöglichkeiten zu anderen Gehörlosen und Hörbehinderten. Die Beratungsstellen helfen Ihnen weiter.
- Ziehen Sie bei Bedarf Gebärdensprachdolmetscher, Schriftdolmetscher oder vermittelnde Fachleute bei, die zum gegenseitigen Verständnis beitragen können.
- Sorgen Sie für die nötigen technischen Hilfsmittel, wenn das normale Telefon aufgrund einer Hörbehinderung nicht benutzt werden kann (Fax, Blinkanlage, SMS, Spezialtelefone).
- Fernsehen: Sorgen Sie bei Bedarf dafür, dass Untertitel eingeblendet werden.